

Stadtverwaltung Meerbusch
Fachbereich Straßen und Kanäle
z. Hd. Herr Georg Bahnners
Wittenberger Straße 21
40668 Meerbusch

Josef Weyers
Am Schwanenhof 6
40668 Meerbusch
j.weyers@arcor.de

Straßensanierung Ossumer Straße

12.02.2014

Sehr geehrter Herr Bahnners,
die bevorstehende Straßenplanung in der Form, in der sie geplant ist, finde ich, aus meiner Perspektive gesehen, nicht sinnvoll.

Der erste Punkt auf den ich gerne Ihre Aufmerksamkeit richten würde, ist die Parksituation. Seit circa hundert Jahren befindet sich auf der Ecke Uerdinger Straße/ Ossumer Straße die Metzgerei Weyers. Dies ist die einzige, die in unserem Ort über geblieben ist. Sie braucht in Geschäftsnähe Kundenparkplatz. Parkplätze, die in einer Entfernung von 50m weit weg liegen, bringen hier nichts, da sie von den Kunden nicht in Anspruch genommen werden. Das gleiche Problem betrifft die Ballettschule Groenendyck, die bereits seit 35 Jahren ihr Geschäft auf der Ossumer Straße betreiben. Zu dieser werden die Kinder meist von den Eltern gebracht oder vom Unterricht wieder abgeholt. Dies ist bereits jetzt schon für den Verkehrsfluss und für die Anwohner sehr unangenehm. Hinzu kommt die ständige Lieferung durch LKWs an die Elektrofirma Leuchten. Sollte nach der Sanierung, so wie es geplant ist, wegen Bäumen in der Straße oder Parkbuchten, Parkplätze wegfallen, wäre dies für diese Geschäfte schädigend. Alle drei Firmen bezahlen Gewerbesteuer, was die Stadt als Einnahmequelle braucht.

Als Zweites sind die vorhandenen Bäume in der Straße zu nennen. Diese Bäume stören weder auf dem Bürgersteig noch verschlechtern sie das Straßenbild. Es sind keine Schäden festzustellen, die durch die Bäume hätten entstehen können. Sollte der rechts gelegene Bürgersteig (von der Uerdinger Straße aus gesehen) breiter werden, damit Rollstuhlfahrer und breitere Kinderwagen sicher die Straße passieren können, so könnte ich mir gut vorstellen, die Bäume auf der linken Straßenseite so zu belassen, wie sie sind. Dieser Baumbestand auf der Straße sollte so sicher ausreichend sein. Wiederum verweise ich bei dem Thema der Baumbepflanzung auf die Parksituation.

Des Weiteren sollte im Rahmen der Straßensanierung über die Regelung einer Einbahnstraße nachgedacht werden. Nachdem vor einigen Jahren der Weingartsweg in Richtung Latumer See geöffnet wurde, der Kreuzungsbereich Uerdinger Straße mit einer Ampel versehen wurde, ist die Durchfahrtsstraße Ossumer Straße ohne Bedeutung. Im Jahr 1991 wurde sie zur Anliegerstraße zurückgestuft, was sicherlich verkehrspolitisch eine Bedeutung hat. Immer wieder ist nachmittags zu beobachten, wenn sich der Verkehr auf der Uerdinger Straße zwischen den Kreuzungen Claudiusstraße und Hauptstraße Richtung Stratum staut, dass entnervte Autofahrer in die Ossumer Straße abbiegen, weiter über den Weingartsweg und Mittelstraße den Kreuzungsbereich der Hauptstraße umfahren und sich dabei in keinsten Weise an die vorgeschriebenen 30 km/h halten, eher im Gegenteil. Das gleiche wird von Anwohnern in den Morgenstunden beobachtet. Dann jedoch in entgegengesetzter Fahrtrichtung. Hier sollte man abwägen, welche Lösung sinnvoll ist. Jedoch ist meine Meinung dazu, dass durch eine Einbahnstraßenregelung sich vieles entlasten könnte auf der Ossumer Straße.

Außerdem bitte ich darüber nachzudenken die Durchfahrt für LKW ab 3,5 t zu sperren für Anlieger jedoch freie Fahrt. Dies soll bezugnehmend auf die Anliegerstraße passieren.

Als nächstes möchte ich auf die Versorgungsleitungen aufmerksam machen. Meines Wissensstandes nach ist die Gasleitung auf der Straße nicht durchgehend verlegt. Das Telefon-, Fernsehnetz und weitere innovative Maßnahmen sind nach meinem Kenntnisstand nicht ausgebaut bzw. nicht vorhanden. Im Rahmen der geplanten Sanierung würde sich deshalb ein Breitband Kommunikationsnetz sicherlich anbieten.

Nun ergibt sich meinerseits noch die Frage, ob eine Komplettsanierung der Ossumer Straße notwendig ist. Können Sie mir den Grund dafür nennen, warum der Aufbau der Straße 60cm ausgebaggert werden muss. Die im Bodengutachten aufgeführten PAK-Werte sind schwer nachvollziehbar. Gerne würde ich eine Kopie dieses Gutachtens haben. Der Unterbau bestände aus Scherben wurde in der Ratssitzung berichtet. Können Sie mir beantworten, was damit gemeint ist.

Zuletzt beschäftigt mich der Austausch der Straßenbeleuchtung. Ist hierbei ein Nachweis für die Standfestigkeit durchgeführt worden? Sollte dieser Test ein positives Ergebnis bringen, würde es sicher reichen nur die Leuchtkörper auszutauschen.

Dies sind meine Bedenken und Einwände zu der Straßensanierung, aber auch die, der weiteren Unterzeichner.

Ich würde mich freuen in Bezug auf die oben genannten Punkte von Ihnen eine positive Rückmeldung zu bekommen.

Mit freundlichen Grüßen,

Josef Weyers

